

Erscheint täglich Abends... Sonntags- und Feiertage ausgenommen.

Thorner

Anzeigengebühr... die 6 gepal. Kleinzeile oder deren Raum für Hefige 10 Pf.

Ostdeutsche Zeitung.

Schriftleitung: Brückenstraße 34, 1 Treppe. Sprechzeit 10-11 Uhr Vormittags und 3-4 Uhr Nachmittags.

Erstes Blatt.

Geschäftsstelle: Brückenstraße 34, Laden. Gedruckt von Morgens 8 Uhr bis Abends 8 Uhr.

Vom Reichstage.

Berlin, 15. März.

Am Bundesratsitz Graf Bülow, von Richthofen, v. Thielmann, v. Gohler, v. Tirpitz.

Auf der Tages-Ordnung steht der Nachtrags-Etat für die China-Expedition, der 123 Millionen Mark fordert.

Reichskanzler Graf Bülow: Wir sind der Regelung der Verhältnisse in China ein gut Stück näher gekommen. Wir haben die Hoffnung, daß die Solidarität aller Kulturvölker die Meinungsverschiedenheiten...

treffen können. Auf die Mandschurei bezieht sich dieses deutsch-englische Abkommen nicht. Ich würde nicht, was uns gleichgültiger wäre als die Mandschurei.

Einzelheiten und Bedeutung. Jedenfalls ist jetzt schon das Signal zur Aufteilung Chinas gegeben. Es steht zu befürchten, daß unsere Politik in China uns in eine Sackgasse führt.

Es folgt die zweite Beratung des Etats des Reichs amts des Innern. Der Kommissionsantrag auf Streichung der ersten Rate zum Neubau des Dienstgebäudes für das Patentamt wird nach Empfehlung des Staatssekretärs abgelehnt.

Deutsches Reich.

Der Großherzog und die Großherzogin von Hessen stiftete Freitag, wie aus Cronberg gemeldet wird, der Kaiserin Friedrich einen Besuch ab.

Berliner Stimmungsbilder.

Von Paul Lindenberger.

(Nachdruck verb.)

Kunst und Wissenschaft im Abgeordnetenhaus. — Unsere Museen und Galerien. — Wünschenswerte Neuerungen. — Und wo bleibt die Dichtkunst? — Ein verbotenes Stück. — Herkomer's Kaisersbildnis. — Die Kunst im Leben des Kindes.

Kunst und Wissenschaft hatten kürzlich ihren Einzug in unser Abgeordnetenhaus gehalten und erfreuten sich dort einer außerordentlich höflichen und entgegenkommenden Behandlung.

für die breiteren Besuchsmassen am wichtigsten und anziehendsten sind, in den anderen Räumen die übrigen Werke, die in Betracht kommen für jene, welche sich tiefer mit der Kunst beschäftigen.

wenigstens nicht und nicht von staats- und rechts wegen! Für wen dies beschämender ist, für die Dichter und Schriftsteller oder für die — andere Seite, das kann man getrost der allgemeinen Beurteilung überlassen.

der sich als vornehmer Erzähler einen wohlverdienten Namen gemacht und auf der Bühne bereits einige gute Treffer zu verzeichnen hatte, hat sich von einer politischen Idee völlig gefangen nehmen lassen und darüber die dichterische Gestaltungskraft und Bewegungsfreiheit verloren.





